

Pressemitteilung

Köln, den 23.05.2016

Höhenangst beim 2. Flüchtlingsgipfel des Sports!

Politik weiterhin ratlos. Verwaltung kopflos. Kölner Vereine verständnislos.

Wie soll der organisierte Kölner Sport mit seinen 260.000 Mitgliedern es deuten, wenn die zwei Parteien, die in den nächsten Jahren diese Stadt gestalten wollen nicht beim Gipfel vertreten sind und eher achselzuckend in Deckung gehen? Wie sollen wir es deuten wenn die Verantwortlichen in der Verwaltung der Stadt Köln einen Fortschritt darin sehen, dass sie nunmehr öffentlich bekunden „einen Plan für eine Planung“ zu haben? Komödie? Nein, traurige Wahrheit!

Wieder nur Versprechungen, Ausreden, Hinhalten, Kommunikationslosigkeit, Geheimniskrämerei, Ratlosigkeit, Deckung suchen ... das sollte wohl wieder die Taktik der Verwaltung und Teilen der Politik sein auf dem Flüchtlingsgipfel. Das ging diesmal gründlich schief.

Die vertretenen Kölner Vereine konnten den Gästen aus Politik und Verwaltung überdeutlich zeigen, dass Grenzen überschritten wurden. Dass die Sportvereine sich die für Deutschland fast einzigartig schlechte Kölner Situation rund um die Hallensperrungen nicht mehr gefallen lassen. Dass die Zeit der Ausflüchte und Beschwichtigungen zu Ende ist. Dass man sie an ihren Taten messen will und nur an ihren Taten. Dass alles bislang respektlos gegenüber den Vereinen ist.

Noch im Oktober 2015 wurde der zügige Bau von Leichtbauhallen als Lösung für den Auszug aus den Sporthallen propagiert. 7 Monate später große Ernüchterung: Eine einzige ist fertig, eine zweite im Bau. Kein Konzept für den Auszug aus den Hallen in Sicht. Kein Mut, nur Angst. Wie immer keine konkrete Zeitvorstellungen, keine Alternativen in Sicht, Köln der schlechteste Nachzügler in NRW. Management by Zufall scheint in Köln alternativlos zu sein.

Die Vertreter des Sports gaben unmissverständlich zu erkennen, dass sie großes Misstrauen in die Fähigkeiten der Stadt haben und nun endlich Signale und Taten sehen wollen. Die Geduld ist zu Ende! Ob die Stadt dieses Signal von Freitag verstanden hat? Wir warten dringend auf Taten.

Kontakt:

Stefan Lamertz
Geschäftsführer
StadtSportbund Köln

Peter Pfeifer
Vorsitzender
Sportjugend Köln

Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln

Tel. 0221/92130020

Mail: lamertz@stadtsportbund-koeln.de

Web www.stadtsportbund-koeln.de

0221/92130032

pfeifer@sportjugend-koeln.de

www.sportjugend-koeln.de